Villenburger Rachrichten

Erscheinen an allen Wochentagen. — Bezugs-preis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., burch die Post bezogen 1,50 Mt., durch die Bost ins Haus geliesert 1,92 Mt.

Berlag u. Egped. Dillenburg, Saigererftr. 9.

mit Illustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesehalle".

= Unabhängiges Organ ==

der werktätigen Berufsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. taufmännischen Mittelstandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterftandes.

Kreis für die einspaltige Petitzeile oder beren Kaum 15 Pfg., Reflamen pro Zeile 40 Pfg. Anzeigen sinden die weiteste Berdreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Drud v. Emil Unbing, Buchbruderei, Berborn.

Mr. 112.

Donnerstag, den 14. Mai 1914.

8 Jahrgang.

Der Bedürsnisnachweis im Schankgewerbe.

Stadt den Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt Dortmund hatten 1898 in Deutschland von 260 Gestelnben mit mehr als 15 000 Einwohnern 195 den Bestelnband weis durch Ortsstatut eingeführt und nur 65 nehr als 100 000 Einwohnern hatten 16, von 33 Gestelnben mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern 23, von 28 is gemeinden mit 40 000 bis 50 000 Einwohnern 22 und von Ortsstatut. Eine für den 1. Januar 1905 von der Stadt deinstatut. Eine für ben 1. Januar 1905 von der Stadt nebe 40 den beranlaßte Feststellung ergab, daß von den nun13 nicht. Deutschen Großstädten 27 ein Ortsstatut hatten,

nicht deutschen Großstädten 27 ein Ortsstatut hatten, drößtenteils waren auch die Ersahrungen der Städte urd des die wünschlichten befriedigend, und insbesondere den wünschenswerte" Berminderung der Schanktiblen, in denen ein Ortsstatut nicht besteht, ein Uebersibten, in denen ein Ortsstatut nicht besteht, ein Uebersibten, in denen der Ersaß eines Ortsstatutes beraten beim Gründen ber Ersaß eines Ortsstatutes beraten beim Bründen. Deshalb wird in der Bierteljahrsschrift is Städten, die den Bedürfnisnachweis durch Ortsstatut ung der Bed der Bed geselung nicht immer aus sachingenden, die den Bedürfnisnachweis durch Ortsstatut ung der Bed ürfnis frage bestürmortet, zumal es maunalpolitischen Kämpsen in den Städten mit 15 000 Milt Ausbehnern zu entziehen. nehr Einwohnern zu entziehen.

Rit Aufhebung des Rechts der größeren Gemeinden, Bedürfnisnachweis erst dann einzuführen, wenn dies Drisstatut beschlossen ist, und mit der velchsgesebillegung biefes Rachweifes für den Betrieb der tifdat und ben Ausschant von geiftigen Betranten bem leben ben Ausschant von geiftigen betranten bem leberhandnehmen ber fogenannten halben, an Musichandnehmen ber fogenannten fionen, Babiliant von Bier beschrantten Ronge fionen, Sahl bas vorhandene Bedürfnis weit überfteigt, ptgrande getan merden tönnen. Liegt boch hier einer der iben, das Bestehen zahlreicher Unimier. ach ber das Bestehen zahlreicher Konfurrenz ber berantage und die Inhaber durch die starte Konfurrenz gefallen durch besondere dieligen, da die Inhaber durch die starke Konkurrenz die werdenlaßt werden, ihren Lokalen durch besondere die kein der die Anglehungskraft zu verschaffen und den Konsum Beitahrungsgemäß hat endlich die Erteilung der halben die ert ein stetes Drängen der Schankwirte, die sich die Konsung halben Konzession nicht halten können, auf Erteilung der Konzession nicht halten können, auf Erteilung der halben Konzession nicht halten können, auf Erteilung der halben Konzession nicht halten können, die Konzession die Konzession der Schankwirte, die sich

ng ber Konzession nicht halten können, auf Er-onsbebörden Konzession zur Folge, dem die Kon-nichten. Die batten Conzessionen bilden außerdem

begenisten. Die halben Konzessionen bilven.
Die halben Konzessionen bilven.
Begantigesten die halben Konzessionen bilven.
Begantigesten die halben Bründen, und da auch bei den die bei die bei den die den die bei den die de en, die lediglich nichtgeistige Getränke verab-bei ben Bierausschankstellen, ichlägt der Entwurf vor, bei ben Bierausschankstellen, schlägt der Entwurf vor, bieten sämtlicher im § 33 der Gewerbeordnung be-beiten getriebe von dem Wachweis eines porhandenen ten getriebe von dem Rachweis eines vorhandenen mag nun auch die detriebe von dem Nachweis eines vorganvenen Geidung abhängig zu machen. Mag nun auch die erbeblichen die Bedürfnisfrage in großen Städten inmal Schwierigkeiten verbunden sein und mehr beitelt, du Willfürlichkeiten führen, so sind diese Grinde der Birtichters und jedenfalls eine hemmung

ber Wirtschaften und jedenfalls eine Hemmung beinen Bermehrung deinen wünschenswert erwind lassen, als auch im Interesse einer gedeihlichen der Entscheidung über die Erlaubnis berusenn Beste Entscheidung über die Erlaubnis berusenn Beste die Erichteidung über die Erlaubnis berusenn Beste die Erichten Beste die Erichten Beste die Erichten Beste die Erichten bie Erichtung von Wirtschaften, für die ein Beste die Bestelle ber Birticaften und jedenfalls eine hemmung teren minichenswert erdernig bie Möglichteit gegeben bie Errichtung von Wirtschaften, inicht vorhanden ift, zu verhindern.

Sonteglich jet noch ermahnt, daß fich mit der Gin-führung bes allgemeinen Bedürfnisnachweises viele Intereffentenverbande, insbesondere auch ber Bund Deutscher Baftwirte, einverftanden erflart haben.

Deutsches Reich.

507 und Gesellschaft. Der Raiser traf am Mon-tag gegen Mittag, von Braunschweig tommend, in Met ein, nahm die Parade des Königs-Infanterieregiments Mr. 145 in Montigny ab und besichtigte die Besestigungswerte der westlichen und nordwestlichen Forts. Um Dienstag sand in der Gegend von Mars eine große Truppenübung statt mit ansoließendem Borbeimarsch, an der der größte Teil des 16. Armeeforps und die 8. bay-riche Insanteriebrigade teilnahmen. Nach Beendigung der Uedung ersolgte die Weitersahrt des Kaisers nach Diedenhosen zur Besichtigung der dortigen Beseltigungs-

werfe.

Zum Tode der Gattin des Reichstanzlers trasen aus alsen Teilen des Reiches unzählige Beileidstelegramme und Kondosenzschreiben im Reichstanzler palais ein, so vom Kaiser- und vom Kronprinzenpaar, den übrigen Prinzen, allen beutschen Bundesfürsten und von vielen Souveränen und Staatsoberhäuptern der sremden Staaten. Die Raiserin sprach später persönlich im Reichstanzlerpalais vor, um dem Reichstanzler ihr Beileid auszubrücken; sie verweilte einige Zeit im Sterbezimmer und legte dort Blumen nieder. Auch Reichstag und Landtag sprachen dem Kanzler ihre Teilnahme aus. Die halbamtliche "Nordd. Allg. Zig." widmet der Heimzegangenen einen längeren Rachrus, desgleichen auch die offiziösen Organe der Bundesstaaten und der verdündeten Rächte. — Die Trauerseier für die Berstorbene ist aus Mittwoch 12 Uhr im Reichstanzlerpalais, die Beerdigung auf Donnerstag 2³/4 Uhr von der Kitche in Hohensinow aus sestgeset. Der Kaiser will sich bei der Trauerseier durch den Prinzen Eitel Friedrich vertreten lassen. Eitel Friedrich vertreten laffen.

Der Arbeitsplan des Reichstages hat insolge des Todes der Frau des Reichstanzlers insolern eine Aenderung ersahren, als den Etat des Auswärtigen Amtes Staatssetretär von Jagow und den des Reichstanzlers dessen Stellvertreter, Staatssetretär Dr. Delbrüd, vertreten werden. Der Ranzler dürfte seine Darlegungen zur auswärtigen Politik anlählich der dritten Lesung des Etats

machen.

Die Gefährdung der Besoldungsnovelle. In Reichstagstreisen hat man jest, wie der "Berl. Lot.Anz." zu melden weiß, die Hossmung nahezu ausgegeben, daß es hinsichtlich der Besoldungsnovelle noch zu einer Berständigung zwischen der Reglerung und der Reichstagsmehrheit kommen könne. Während die anderen dürgerlichen Parteien geneigt waren, sich gegen ein geringes Zugeständnis der Regierung mit der jezigen Regierungsvorlage einverstanden zu erklären, hat das Zentrum, wie es heißt, unter keinen Umständen von den Beschlüssen der Budgetkommission und der zweiten Lesung abgehen wollen. Ob es noch möglich sein wird, eine Sinnesanderung bei der Zentrumspartei herbeizusühren, erscheint in diesem Augenblick noch fraglich.

Bertreter ber Duala ein ihm aus Ramerun zuge-gangenes Telegramm, in dem die Behauptung aufgestellt ift, daß die Borgange, die gur Berhaftung Bells megen Sochverrats geführt haben, auf Ruftentlatich beruhten. Diefer Behauptung wird offigios entgegengehalten, bag bie Melbung über bie Aufruhrabsichten ber Duala burch ben weit im Innern wohnenden Oberhauptling Joja von Bamum durch Bermittlung der Miffion erstattet worden ist, daß sie also weder auf Rustentlatsch, noch, wie herr Dr. Halpert annimmt, auf Anzeigen schwarzer Spigel beruht.

Eine Reichstags-Reuwahl wird für den Bahltreis Roburg notwendig merben, indem ber bisherige Abgeordnete Regierungsrat Dr. Quard, nach Melbungen bortiger Blatter, die ihm angebotene Chefftelle ber toburgischen Ministerialabteilung angenommen hat.

3um Arbeitsplan des Abgeordnetenhaufes. 3m preußischen Abgeordnetenhause haben sich die Fraktionen geeinigt, die Beratung des Etats am 19. Mai abzu-schließen und vom 21. Mai (Himmelsahrt) bis 8. Juni Bfingitferien eintreten zu laffen. Dach Bfingften follen Fifcherei- und Fideitommifgefet in erfter Lejung beraten und die Befoldungsnovelle, das Eifenbahnanleihegefet und fleine Borlagen verabichiedet werden. Es muß, ber "Tgl. Rbich." zufolge, damit gerechnet werden, daß ber Landtag bis jum 19. Juni zusammenbleibt. Db nach diesem Termine noch Rommiffionen tagen werden, ift noch fraglich.

Das Scheitern der Arbeitslofenverficherungsvorlage in Bagern ift nunmehr endgültig befiegelt, nachdem ber Finanzausichuß der Abgeordnetentammer Diefer Tage einstimmig beschlossen hat, dem Reichsratsbeschluß nicht beizutreten, der bekanntlich die Berwendung der von der Regierung zur Unterstühung der gemeindlichen Arbeitslosenversicherung gesorderten Summe von 75 000 Kablehnt und dieses Geld lediglich "zur Förderung der gemeindlichen Arbeitsvermittlung, gemeindlicher Rechtsaustunftstellen und dergleichen in den Etat eingestellt wissen will. Da auch das Alenum den Beschluß des Ausschussen will. Da auch das Plenum den Beichluß des Ausschuffes fanktionieren wird, so ist die Borlage als gescheitert angufeben; benn es besteht teine gefetliche Dioglichteit, fie etwa zu nodmaliger Borbeicheibung in die Erite Rammer aurudauverweifen.

Deutscher Reichstag.

§ Berlin, 12. Dat 1914.

Der Reichstag sehte heute bei sehr starter Besehung die Beratung über den Militäretat zum siebenten Male sort. Mit einer Klage über unzulässige Beschräntungen des Roalitionsrechts der Militärwerkstättenarbeiter begann der Sozialdemokrat Büch ner, die zu einer Wiederholung der bekannten Erklärung vom Bundesratstische aussührte, daß nach der staatslichen Arbeitsordnung keine Arbeiter angestellt werden die sazialistischen Bestrehungen Roxichub der bekannten Erklärung vom Bundesratstische aussührte, daß nach der staatlichen Arbeitsordnung keine Arbeiter angestellt werden, die sozialistischen Bestrebungen Borschub leisten oder den Frieden zwischen ber Verwaltung und der Arbeiterschaft stören. Am diesem Standpunkte will die Berwaltung sessiahen. Dem Gedanken, daß die Arbeiter das Gesühl hätten, dei energischem Austreten ihre Stellung zu riskieren, gab der Zentrumsredner Trim dorn Ausdruck. Bon der Besoldungsvorlage verriet er, daß sie heute nicht gerader stehe als gestern, was vom Hause mit resignierter Heiterseit ausgenommen wurde. Für eine Bermehrung der Ingenieure in den technischen Instituten sprach der Fortschritter Weit n hau se n; nach seiner Ansicht überwiegt die Zahl der Offiziere in diesen Anstalten viel zu start. Der Wünsche des Handwerkerbundes dieser Institute nahm sich der Konservative von Gräfe an. Obwohl für das Kapitel Artillerie- und Bassenwesen dieser Institute nahm seichstage seit langem Unerhörtes: unter lebhassen Weichstage seit langem Unerhörtes: unter lebhassen Beisall der dürgerlichen Barteien wurde gegen die Sozialdemotraten ein Schlusantrag angenommen. Bur Annahme gelangte eine Entschließung der Fortschrittler aus Regelung der Dienstsunden, der Sonntagsruhe und des Urlaubes der unteren Beamten. Dann gab der Abg. Schirmer (Itr.) seinem Bedauern Ausdruck, daß für die Arbeiter der Militärverwaltung noch immer teine Bensionstasse eine sensichtet sei. Die Berwaltung erklärte eine solche Einrichtung nicht für empfehlenswert, weil die Borteile den hohen Beiträgen nicht entsprächen. Damit war die zweite Lesung des Militäretats beendet, und man wandte sich der Duala-Angelegenheit zu. legenheit zu.

Preußischer Candfag.

Mbgeordnefenhaus. × Berlin, 12. Dat 1974.

Die heutige Debatte war beinahe ein einziger Biber-hall der stundenlangen Rede, mit der gestern der Sozial-bemotrat Hänisch als letzter Redner das Haus beglückt hatte. Die eingehende Rede, mit der heute der Kultusminister die Debatte eröffnete, war fast ausschließlich an die Abreije niefes fozialbemofratischen Dauerrebners gerichtet.

Musland.

Die neue Gintommenftener.

Im Berlause der Budgetdebatte ertlärte der Flnanzminister Llond George im Unterhause, er gebe zu, daß
die vorgeschlagene Erhöhung der Eintommensteuer auf
nicht selbstverdiente Eintommen bei kleinem Eintommen
eine gewisse härte bedeuten können. Dann verteidigte er
das Budget gegen den Borwurf der Unionisten, daß er
ihm eine Art Berschwendungspolitik sich breitmache und
wies die Beschuldigung zurück, daß er in die Finanzpolitik
Gesühlspolitik menge, indem er mit erhodener Stimme
erklärte, daß Willionen im Lande sich in Empörung über erflarte, daß Millionen im Lande fich in Emporung über ihre Lage erhöben; wenn die Reichen und Bermögenden sich nicht rechtzeitig anschiedten, fur ihre weniger be-guterten Mitburger Opser zu bringen, so werbe ber Tag nicht allzu fern sein, wo sie mit Erstaunen und Bedauern darauf zurücklicken würden, daß fie gegen eine an und für fich doch sehr geringe Einfommensteuer als "Bersich erung gegen die Revolution" protestiert

Balfan. Heber die Berhandlungen auf Korfu flegen immer noch fogut wie teine bestimmten Rachrichten vor. Aus Durazzo weiß die "Albanische Korrespondenz"
zu melden, daß infolge des Beschlusses, den die internationale Kontrolltommission in Korfu gesaßt hat, sowohl
die albanische Regierung wie Zographos die notwendigen Anordnungen zur Festsehung der neutralen Zone in Epirus versügt haben. Durch diese neutrale Zone, die
nach dem Stande der Operationen vom 9. Mai abgegrenzt wird, follen Bufammenftoge gmifchen ben beiberfeitigen Rombattanten verhütet werden.

Ingwischen schreitet oie Bildung der albanischen Mills erfolgreich fort. In Koriga sind bereits 400 Mann aus Dibra, 1000 Mann aus Elbassan und 200 Mann aus Starowa eingetroffen. 1000 Kreimiffice ous Tirona unter Ubdirefift und Murad Bel Toptani find auf bem Marfch nach Roriga. Die Regierung hofft, bort in wenigen Tages über 5000 Bemaffnete verfügen zu tonnen; die Baht burfte noch erheblich fteigen. Much zwolf Mafchinengewehre fint unterwegs borthin.

megifo. Ein neuer 3wifdenfall.

Da Huerta die Löschung aller Leuchtseuer an beiben Küsten Mezitos angeordnet hatte, erschienen nordameritanische Torpedoboote bei der Insel Lodos, auf der sich der wichtigste Leuchtturm zwischen Beracruz und Tampico besindet, und besetzen diesen Turm, um die Leuchtseuer brennend erhalten zu können. Dagegen legte nun der mezitanische Minister des Aeuhern Ruiz dei den Friedens-

vermittlern Protest ein. Diese feben jedoch in der Befegung ber Infel eine Borfichtsmofregel gum Schute ber gefamten Schiffahrt, fo daß Suertas Befchwerde über bie Berletung des Baffenftillftandes für ungerechtfertigt an-

lleber den weiteren Berlauf des Kampfes bei Tampico liegen Rachrichten von Belang nicht vor.

Aleine politiiche Nachrichten.

Bom Bureau des Reichstages wurde dieser Tage das 23. Petitionsverzeichnis ausgegeben, das 327 Betitionen enthält. Die Gesamtzahl der bisher eingegangenen Petitionen ve-

läuft fich auf 11 655, Die Reidung von bem Rüdtritt bes Minbener Regierung sprafibenten von Borries wird jest von ber "Belti. 3tg." babin richtiggestellt, daß herr von Borries nicht beabsichtige, seinen Abschied einzureichen, sondern nur einen dreimonatigen lirlaub angetreten habe.

Rachbem ber Parifer Untersuchungsrichter Boucard die Untersuchung in der Angelegenheit der Frau des früheren Finanzministers Caillaux, die befanntlich vor etwa einem Bierteljahr den Chef-redatteur des "Higaro", Calmette, erschoß, beendet hat, übermittelte

er die Aften der Staatsanwallichait. 3m englijden Unterhause erflärte der Premierminifter Afquith unter bem Gelachter ber Unioniften am Montag auf eine Unfrage, daß die Regierung beichtoffen habe, gegen die an der 28 aff en landung in Ulfter beteiligten Personen teine gerichtliche Untersuchung einzuleiten. Anderweitige Schritte wurden unternommen werden, deren Beröffentlichung nicht wünschenswert sei.

Der Sympathiestreit aus Anlag des Ausschlusses der einundzwanzig Abgeordneien aus der Reichsduma hat am Montag sein Ende erreicht; auch in den meisten Fabriten, welche auf undetimmte Zeit ihren Betrieb eingestellt hatten, wurde die Arbeit wiederausgenommen.

wiederautgenommen.
In dem Bericht der Budgetkommission der Reichsduma über das Budget des Synods wird die Notwendigkeit betont, eine Vorlage über das Recht der orthodogen Kirche, am Heiligen Brabe und anderen Städten Valastinas eigene Altare zu besichen, und das Recht der orthodogen Geistlichkeit, dort undehindert ihren Gottesdienst abzuhalten, einzubringen.

Das neugewählte türtische Parlament wird am 14.
d. M. eröffnet werden.

Bei der Bese ge gung der ostmarottenischen Stadt Tasa, eines strategisch und handelspolitisch sehr wichtigen Knotenpunttes mehrerer Karawanenstraßen wurden auf französischer Seite ein Offizier, vier europäische und zwei afritanische Soldaten getätet und ein Offizier, els europäische und zwei afritanische Soldaten germundet.

In San Frangisto murden am Montag 25000 Bau-arbeiter ausgefperrt, weil fich die organisierten Un-streicher, die fich im Ausstand befinden, weigerten, gur Arbeit gurudgutehren.

Mus Groß-Berlin.

Seibfimordversuch eines Schülers. Der 17jahrige Untersetundaner Edwin C., ber vor drei Wochen aus der elterlichen Bohnung in Charlottenburg verschwunden mar, meil er au Oftern nicht verfett worden war, versuchte fich Montag abend in der Bohnung bes Musiters R. in ber Reftorstraße gu Salensee gu ericbiegen. Die Rugel ftreifte bie Lunge, fo bag er ichwerverlett bem Schoneberger Rrantenhaus zugeführt werden mußte. Muf welche Beife ber junge Mann in die Bohnung bes Sangers getommen ift, fonnte noch nicht sestgeftellt werden. Den Eltern und Freunden des Untersetundaners ist herr R. unbekannt. Dieser selbst gab auf die Frage des Baters, auf welche Beise sein Sohn zu ihm gekommen sei, nur an, daß er mit ihm befreundet sei. Wo er ihn kennen gesernt hat, mer nicht keltenstellen. war nicht festzuftellen.

Ciebestragodie. Zwei junge Madchen, Coufinen, bie beide in ungludlicher Liebe zu einem jungen Mann entbrannt waren, und ben doch feine ber anderen gönnte, fturgten fich am Sonntagabend in ben Langen See bei Schmodwig, nachdem fie fich mit einer ichwachen Rette an einem Handgelent zusammengebunden hatten. Als sie das tühle Basser fühlten, erwachte die Lebenslust aufs neue und beide riesen um Hilfe. Es suhr auch schnell ein Rahn herbei, aber es konnte mur das eine Mädchen, die 16jahrige Elfe S. aus ber Schwedter Strafe in Berlin gerettet werden. Ihre Coufine war von ber Stromung be-

reitet werden. Ihre Coujune war bertrunten. reits fortgeriffen worden, fie ift ertrunten. In einem haufe ber Schonwalder Strafe ju Berlin follten Montag nach-mittag ber im vierten Stod bes Saufes wohnende Bader Balloichef und zwet andere Manner wegen gemeinfam verübter Einbruche verhaftet werben. Dabei fprangen Balloidet und fein Romplice Beinhold Refler in ben Sof binab und erlitten fo fcmere Berlegungen, daß fie bald barauf in ber Charite ben Tob fanben. Der britte Einbrecher ließ fich verhaften.

Bater Bonaventus †. Einer der befanntesten tatholischen Geistlichen Berlins, der Ranzelredner des Dominikanerordens, Pater Bonaventura, ist Dienstag morgen 71/4 Uhr in der St. Maria-Bittoria-Heilanskalt im Alter von 51 Jahren geftorben. Ein ichmeres Unterleibsleiden hat ihm ben Tob gebracht.

Roch eine Verhaftung in der Dentmalsaffare. Begen des Attentats auf das Raifer-Friedrich-Dentmal in Charlottenburg ift um Gunnuvend eine neue Berhaftung porgenommen worden, die fedite in der Uffare. Der Berhaftete tft ber Metallbreber Baul Rofenberg, ber fich in ber Racht gum 11. Marg an der Dentmalsicanbung ebenfalls beteiligt haben foll. Ingwijchen murbe Rofenberg bereits überführt, er murde bereits in bas Charlotten-burger Umtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Much Rojenberg ift Mitglied ber fogialdemofratifchen Bartet.

Cageoneuigkeiten.

Unweffer. Im Berratal und in ganz Best. Thüringen gingen in der Nacht zu Sonntag nach vorausgegangenen starten Gewittern wolkenbruchartige Regengüsse, die allenthalben großen Schaden anrichteten, nieder. Bon den Bergen herab ergossen sich reißende Bildbäche in die Talniederungen. Die Felder wurden teilweise durch die Bassermengen verwüstet. Die Obstbaumblüte gilt als vernichtet. Der Wasserstand in den Kullen ist bedeutend gestiegen. Im Dach ich marae Gluffen ift bedeutend geftiegen. 3m Sochfcmara malb und in ben Soch vogefen erfolgte ein empfind-licher Betterfturg. Bei Rull Grad trat ein Schneegeftöber ein, das die Sobenguge vom Feldberg nach bem Bergogen-horn und bem Belden in eine Binterlandichaft verwandelte, jo daß Hochwassergesahr besteht. — Aus Sibirien liegen eine Reihe von Hochwassermeldungen vor. So meldet man aus Iom se daß der Turassuß um 22 Fuß gestiegen ist. In aller Eile werden Wehre errichtet.

Die Probesahrt des Dampsers "Valerland" sand Montag nachmittag nach glänzendem Berlauf ihren Abschluß. Beim Einlausen in die Elbmündung salutierte das Fort Grimmerhoern die baprische Prinzenslagge mit 21 Schuß. Beim Festdiner brachte Prinz Franz von Bayern einen begeistert ausgenommenen Trinkspruch auf die Werst von Blohm & Boß als Erbauerin des pracht-pollen Schiffes aus. Dr. In Germann Richm dantte für vollen Schiffes aus. Dr.-Ing. Hermann Blohm dantte für die Worte des Prinzen, gedachte seinerseits rühmend der Reederei, die dem Schiffsbau durch ihre Bestellungen solche Ausgaben stelle, und schloß mit einem Hoch auf den

Frauenmord in Posen. In einer leerstehenden Rellerwohnung eines Hauses der Grabenstraße in Posen wurde die Leiche einer Frau ausgefunden, die durch Schläge auf den Ropf getötet worden war. Meben der Leiche lag ein dider Knüppel. Es wurde festgestellt, daß es sich um die geschiedene Ehesrau des Hausbesigers und Frijeurs Beder handelt. Es liegt mahricheinlich Raub-mord vor. Die Ermordete hatte vor einigen Tagen von ihrem Batten eine größere Beldfumme als Unterftugung erhalten und ift vermutlich von jemand, ber hiervon Renntnis erlangt hatte, in ben Reller gelodt worden, wo dann die Lat verübt wurde.

Frühjahrstagung des Ofigaues bet driftlid fosialen Bartei.

geht bie beffe

loggi

3m Reichstagsgebäube tagte am Conntag ber @ ber oftbeutiden driftlich-fozialen Partei. In 400 Hob bes driftlich-fozialen Gebantens maren anmefent, b ftart waren bie Bereine Spandau und Botsbam Rach einem Rundgang im Reichstagsgebaube, Reichstagsabgeordneter Dr. Burd hardt und Lic. bie Erflärungen abgaben, eröffnete Reichstagsabges Lic. Mumm die Zogung. Danach ergriff ber allot Borfigende Baftor D. Bhilipps bas Bort ju einer grußungsansprache. Er sprach von bem Rampf, bet nur auf politischem Gebiete unfere Beit erfulle, fonber in alle Gebiete bes Lebens und Dentens hineingreif fprach von ber Begeifterung, Die uns erfullen muffe wir mitwirfen wollen an ben großen Bielen ber dorff sozialen Arbeit. Mit einem Soch auf unseren Raife.
unser teures beutsches Baterland schloß Bastor D. Prise feine Unfprache.

Reichstagsabgeordneter Dr. Burdhardt zeigte in intereffanten Bortrag Die Arbeit, Die unfere Abgeorbne Der letten Beit geleiftet. Und man mußte feine Obre Doren und feine Rraft gum Ertennen haben, wenn ma Die Fulle ber Arbeit und bie Fulle ber Dube begriffe unfere Abgeordneten - pon Dr. Burdharbt mabrlid Neberhebung Arbeitsbienen genannt — aufgewandt | Rur driftlich-soziale Arbeit tonne bie Irrlehren ber Demofratie wiberlegen. Reichstagsabgeorbneter Bit. ergriff bas Bort zu einem langeren Bortrag. Ruallen verständlich entwickelte er die Probleme bes Ru ben die chriftlich-fogiale Partei jest führt. Er fom einer breitausendtopfigen Berfammlung, einer Runde aller nationalen Parteien für bie Fortführung ber Reform. Es fei erschütternd, mas aus ber Birflichtell Lebens oft hervortrete und bie Rotwendigfeit ber Reform gewaltig predige. Gine Zeit wie unfere 3 ihren großen wirtschaftlichen und fogialen Ummalgun forbere unbedingt eine entiprechende Sandlung in ber fo Reform. Gin Rartell ber ichaffenben Stanbe babe aufs bringenbfte gewünscht, halte aber ein folches möglich, wenn in ibm Arbeiter gleichberechtigt 3u figen. Welcher Rampf fei oft gu führen, um eine go ringe soziale Forberung! Bas muffe um bas bischen tagsruhe gefämpst werben! Lic. Mumm tommt auf Ronfurrentsousel zu feren. Ronfurrengklaufel zu fprechen, Die eine Angahl Rauffent, Zeil nicht deutschen Stammes, eingeführt haben. Griffe wie nur ein Mann, tiefburchbrungen vom Geifte Chriftentums fampfen fann, gegen ben mammel Beift unserer Beit. Er forbert zu gleicher Beit bie heit bes Staatsgebantens und bebauert bie volle nislofigfeit bes Maffengeiftes, ber beifpielsmeife ben im Rrieg vom Mörber nicht ju unterscheiben weißviele, Die für bie Straffheit bes Staatsgebantens aber fie fonnen fich ben fleinen Dann in feinem Rampfe nicht vorftellen, nicht in ihn bineinverfegen. ift bie Lofung: Eintreten fur ben Schwachen, aber minber eintreten für ben national-monarchifchen und das innerlich zusammengefügt, tief innerlich, vom di tum. Wenn bas über beibem fteht, bann ift es ber Weg, unserem Bolte zu helfen. Und fein anderes Beft fördert den so te au helfen. Und fein anderes Spriftes mit seiner hilfe für alles Bedrangte, für alle Bedantes anderes Befenntnis fördert den beutschen Bedantes wie das Christentum mit seiner Gesem Medantes wie bas Chriftentum mit feiner ftarten Betonung

Der Berr von Imhoff.

Roman von DR. Beibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

"und treu, jage ich noch einmal und, wenn ber gnädige Berr meinem ergebenen Rat folgen wollten, bann -

Dann follten ber gnädige herr nach Imhoff geben. Benn auch einstweilen das gnadige Fraulein dort die Bügel in die Sand nimmt, fo ift das nicht dasselbe, als wenn der herr felbft regiert. Möchten Gie das bedeuten, ich, der fo treu an Ihrem Saufe hängt, bitte Gie darum."

Arnold von Imhoff gerrte wieder an feinem Bart, bas, was diefer trene Menich eben gefagt, entbehrt nicht der Bahrbeit. Gewiß bedurfte Juboff jest einer feften Sand, um alles im richtigen Geleise zu erhalten, respektive weiterzusühren, bedurfte mit einem Worte des herrn, das jah der junge Edelmann ganz gut ein — aber, jest mitten in der Winterhochsaison Paris, dieses entzüdende Paris, wo man ich so toftlich amiffierte, ju verlaffen, um eine Schnee- und Gis-region aufzusuchen, wo es weber fo reigende Frauen, noch fo harmante Balle, Konzert usw. gab, das war doch von einem lebensluftigen freudigen jungen Menschen zu viel gefordert. Anderseits aber setze er sich der Gesahr aus, hans und hof mredlichen, jum mindeften jur Bermaltung unfahigen, banben auszuliefern.

Endlich ichien Urnold einen Entichluß gefaßt gu haben. "Gut denn, wir wollen in einigen Tagen Paris ver-iaffen, wenn es schon nicht anders geht. Aber jest gib Ruhe und iaß mich schlafen! Und wede mich nicht allzufrüh!" Damit ging ber junge Ravalier baran, fich feiner Rleider gu entledigen.

"Erst in einigen Tagen," sprach Josef, als er in seinem eigenen Zimmer war, bekimmert vor sich hin; "nun, ich bin noch frob, wenigstens das an ihm erreicht zu haben. Mein Bott, ich hatte nicht umfonft eine Abichen vor Diefem Baris."

Atnoid von Imhoff lag noch im festen Schlaf, als aber-mals ein Telegramm aus der Beimat eintraf und Josef deshalb feinen Berrn medte.

"Richt einmal ausschlafen fann sich ber Mensch. Was gibt es denn schon wieder neues? Schau' nach, Josef!"
"Deine Anwesenheit dringend nötig. Komm sosort. Deine Tante," las Josef, indessen Arnold leise fluchte.
"Sosort! Als ob es brennen witrde. Also, in drei Teusels-namen pade das Notwendigste und —"

"Rur das Notwendigste?"
"Zum Kudud, ja!" schrie Herr von Imhoss gereizt, "Du bildest Dir doch hossentlich nicht ein, daß ich mich daheim einfoneien laffe. Und num will ich noch eine Stunde folafen - aber uein, ich muß doch die notwendigften Befuche machen, fann mich Doch nicht auf hollanbifd empfehlen. Indeffen bereite alles für Die Abreife por! Ratürlich fahren wir mit bem lenten Ruge."

Ropfschüttelnd schaute Josef seinem herrn nach, als dieser bie Wohnung verließ.

"Die notwendigften Befuche! Als ob die fo notwendig maren! Gin Rreug ift es mit ibm. Wenn nur ber alte guadige herr nicht geftorben mare, bann mare es beffer für ben

jungen herrn.

Bahrend ber gangen langen Gifenbahnfahrt batte ber arme Jofef feine liebe Rot mit dem jungen Ebelmann, beffen Stimmung, je mehr man fich von Baris entfernte und bemgemäß immer mehr ber Beimat naherte, nahegu unerträglich wurde; auch ber Tante Reli gegenüber, die ihn mit Ungebuld erwartete, nahm er fich nicht die Duibe, den Berdrug über feine gezwungene Beimtehr zu verbergen, fo bag bas alte Fraulein barob gang bestürzt wurde und Jofef fragend anjchaute.

Arnolds Beimtehr mar wirtlich nötig gemefen ; hunderterlei Dinge waren ju ordnen und vor allem mußte man für Möllner einen Erfat fuchen.

"Aber, mein Bott, Tante," meinte Arnold, "bie Bucher-Rechnungen ufm. find boch in tadellofer Ordnung und ber Brandt hatte icon einftweilen bie Bermaltung übernehmen

"Der Brandt ift gu jung und noch gu ungeschult, wenn er auch willig ift. Un Dir liegt es jest -

"Meine liebe Tante," unterbrach Arnold rafch und ungebuldig bie alte Dame, "ich muß Dir aufrichtig fagen, baß ich burchaus teine Luft habe, langer als nötig, bier zu bleiben. Es foll meine Gorge fein, einen tuchtigen Bermalter gu

finden und -"Alfo turg und gut," fiel ihm fest Fraulein von Sollen erregt in die Rede, "Dir brennt der Boden unter ben Gugen und Du möchteft am liebften beute noch nach biefem Baris juriid, nach diefem Babel, das noch einstmals die Urfache Deines Ruins fein wird."

"Ratiirlich! Das alte Lied! Ich wüßte nicht, auf welche Urt Baris mich ruinieren tonnte? Das tonnte auch anderswo,

felbft auf Imhoff ber Fall fein."
"hier auf bem ftillen Imhoff? Rein, mein Teurer, hier bift Du nicht von Gefahren umlauert, bier weht frifche, reine, Beib und Geele ftartende Gebirgsluft - Deimatsluft - indes Deine eleganten Barifer Salons von fdmiller, atembettem-

"Ach, mein teurer Junge, man sieht es Dir dentlich au, daß Du nur allzu viel in dieser ungesunden Lust geatmet haft."

Heber bie Stirn bes jungen Mannes flog eine leichte Rote, er big bie Bahne gufammen und in den Augen blitte es unmutig auf; doch beherrichte er fich genng, um dann rubig bifichen "Treibhausluft" wohl taum ichaben wurde.

Ucht Tage fpater wurde auf Schloß Juhoff ein neuer Ber-malter inftalliert, ben ein Butsnachbar warm empfohlen hatte. Es war ein erufter, faft mürrifch ausfehender alterer Mann, ben Fraulein von Bollen im erften Momente ber Berfus

"Alfo, dann braucht uns um Juhoff nicht bange au felt meinte Urnold lachend, den die Aussicht, nun bald wieder feinem Paris zurückehren zu können, rasch heiter frieden Aussicht und beiter frieden Aussicht und beiter freie Aussicht und beiter freie gement zu führen."

Am Tage der Abreife Arnolds weinte das alte In beige Tranen und, fich an Josef wendend, fagte fle in bender Stimme: "Bache, soviel Dir möglich ist, über ihr eine Ahnung fagt mir bas er feiter Borten entgelf eine Uhnung fagt mir, daß er feinem Berberben entgt

Mis Berr von Juhoff wieder in Baris antant, mi eine lleberraichung zuteil; auf dem Wege nach feiner nung begegnete er einem elegant getleideten Derri, jeinen — feit Johren nicht getleideten Derri, feinen — feit Jahren nicht mehr gefehenen — Jugend "Wie, Leo, bift Du es im Ernfte?" rief ibn Intelle Die Genen Die Leo von Brandt ertannte.

Die Freunde briidten einander herglich die barbt gir dend an. "Wie fommft Du benn nad Baris?" fchritten dann Urm in Urm Imhoffs nahe gelegent "Alfo, Leo, sage mir vor allem, wo Du all die Juste

"Auf Reisen," entgegnete der andere latonisch. "Wie — auf Reisen?" wiederholte Imhoss Braids ihm die etwas pretären Bermögensverhältnisse tannt waren. geftedt haft?"

"Natürlich nicht auf meine Rosten, ich begleitete den feines Beausieu in der Eigenschaft eines Sekretärs auf feine Ausfluge in die Welt."

"Heute — nun heute privatistere ich," tam es mit begenehm klingendem Lachen zurlick. "Aber reden wir boch ber von Dir. Uebrigens wußte ich, daß Du seit Paris gewesen bift."

"Du mußteft es? Und burch wen?"

Die Freunde waren vor Junhoffs Bohnung augstebt und wollten den Flur betreten, als Junhoff freben bieb den anderen überralcht aufchant.

"Bift Du mit der Dame so gut bekaunt, das Infelier gemiliär benenust? Seit wann kennst Du sie demiliär benenust? Seit wann kennst Du sie demiliär wir nicht weitergehen?"

Alls die Herren

bat dieser, sich nur umziehen zu dürfen. "Geniere Dich nicht, mein Lieber, ich werde es nit bequem machen, das heißt, mit Deiner Erlanduis.

biobuellen. Wie wunderbar find die Worte Chrifti von der Besichale, von benen eine Die Schäge ber Welt, Die andere bas Bimmelreich batt. Was hülfe es bem Menichen, wenn te bie gange Belt gewonne und nahme boch Schaben an tinet Geele. Wenn Gott feinen Geift hineinhaucht, bann Schie aufwärts. Wir muffen warten! Chriften find Menfchen, matten fonnen. Und wenn wir wiffen, was wir wollen, beffet, mas Gott ber herr von uns will, bann fonnen wir Gatten. Unfere Zeit wird fommen. Lic. Mumm fchließt Dorten Abolf Stöders: Chriftlich ift Die Lofung bie Emigkeit, Sozial für unfere Zeit, Chriftlich-fozial bie Lofung unferer Beit im Lichte ber Emigfeit.

Generalfefretar Ruffer fprach in Der freien Aussprache ihren Abgeordneten ben Dant ber Berfammelten aus fur ihre mubevolle Arbeit, Die fie mit großer Freude getan.

Baftor D. Philipps ergriff bann noch einmal bas Wort, feine gange machtvolle Perfonlichkeit einzusegen für ben Lane, ben wir unfern Abgeordneten schuldig find Go fagte bon Bebrens ein Wort, bas ichoner einen Mann nicht then tann; er iprach von ber Bescheibenheit biefes Mannes, ber bas Ohr unserer Staatsbehörben in hohem Dage besigt. ben feiner Schlichtheit, Die mabres Chriftentum schafft. Es befleht oft ein Wiberstreit, wann ber nationale und wann bit soziale Gebanke in ben Borbergrund treten foll. Paftor D. Philipps wies auf die treffliche Lösung hin, die Lig. Dumm soeben gegeben. — Wir sind Deutsche, und wollen beutsche sein und bleiben. Wir find Chriften und wollen mien Brildern bienen, wo die Not am größten ift. Auch the folog mit einem Stöckerwort: Gott zu Liebe, unserem Bolt jum beil und uns felbft jum Gegen.

Reichstagsabgeordneter Dr. Burdhardt fprach bas Statismort, und vortrefflich wies er nochmals auf die Bedutung bes chriftlichen Gebankens hin, wenn ein Bolt in bligibler hinrichtung verwahrlofe, bann folge alles andere Dinrichtung verwahrtofe, bann joge an: tun bie Leute alle Chriften maren, bann gabe es feine bielle, wenn fie alle Christen waren, bann gabe es auch Solbatenmißhandlungen. Nachdem herr Krug noch die Grife bes Damburger driftlich-fozialen Bereins überbracht be, ichloß Lic. Mumm ben Gautag nach 21,2ftundiger

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, ben 13. Mai 1914.

eiträge für eine bei mehreren Arbeitgebern gibaftigte Aufwartefrau zu zahlen. Grunddie ift der Beitrag zur Invalidenversicherung von dem Arbeitgeber zu entrichten, der den Berficherten die Woche in beichäftigt. Beschäftigen aber mehrere Arbeitgeber beichaftigt. Beschäftigen aber megtet. Der erfte von inen den gangen Betrag. Sat er es unterlaffen, fo muß ber nachfolgende Arbeitgeber zahlen, fann von dem ersten bei Ersag verlangen. Wenn nun aber ber Bersicherte gleichbit gla mehreren Arbeitgebern beschäftigt ift, so haften als Gesamtschuldner, b. h. jeder von ihnen ift zur Schlung veramtschuldner, b. h. jeder von innen in beitere Urbeitgeber" und "gleichzeitige Beschäftigung durch und Urbeitgeber" und "gleichzeitige Beschäftigung durch und Unterschieden"? Auf den ersten Blick mag hier kaum bach sied ganz perschieden Americhieb erfennbar fein, und boch find gang verschieben abete Arbeitsverhaltniffe bamit gemeint. "Gleichzeitige haftigung" burch mehrere Arbeitgeber bebeutet, bag bie Schichtigung burch mehrere Arbeitgeber beveutet, ausnicht: Bemeinsam, erfolgt. Beschäftigung burch mehrere beigeber aber ift eine nacheinander folgende, jede Woche Beider Beise bei benselben Arbeitgebern wieber-Minbe Beschäftigung. Gine gemeinsame ober gleichde Beschäftigung. Gine gemein an ber Berficherte dien Betrieb beschäftigt ift, an bem mehrere Arbeitgeber theiligt find; 3. B. bei einer Aufwartefrau, Die ein Saus mehren 3. B. bei einer Aufwartefrau, Die ein Saus ni mehreren Miteigentumern reinigt. Sie haften alle geindam für die Beitrage. Der am weiten häufigste Fall boch ber, wo die Aufwartefrau im Laufe des Tages an ber, wo die Aufwartefrau im Laufe Des Luge Der ift ber beitigeben Stellen ihre Dienste verrichtet. Dier ift ber Die Beber dur Bahlung bes Beitrages verpflichtet, ber bie ei Beginn ber Beitragswoche, alfo am Montag, beidaftigt. Er muß ben Beitrag gablen, mag bie bei daftigt. Er muß ben Beitrag zahlen, mag nur Bringsten Leil beanspruchen.

Gifenbahndireftion Frankfurt. Die Brantfurter Gifenbahndireftionsbegirt angehörenben betragen betragen find 769 Rim. Brantsurter Eisenbahndirektionsvezirt unge beträgt zurzeit 1964 Kisometer; hiervon find 769 Klm. und Mehrgleifig, 953 Rilometer eingleifig und Rebenund 129 Rilometer Anschlußgleife. An Bahnhöfen Orhanden 19 erster Klasse, 145 zweiter Klasse, 260 dritter belich folgende Linien: Stockhaufen—Beilftein 15,5 Klm., bei Gischahn bei Bebra 4,7 Rim., die Berbindungs-Bebungsbahn bei Bebra 4,7 Rim., Die Berombung. bei Gießen 5 Rim., Saiger-Gufternhain 16,7 Rim., bie felbitanbige Einführung Comburger Bahn in ben hauptbahnhof Frankfurt 5 Klm. Baiger, 12. Mai. Gin groben Unfug leistete man bergangene Racht. Anlaglich ber 3. St. im Ratariangierten Altertumsausfiellung waren vor bem ibel alte Ranonen aufgestellt. Es machten fich bergangene Ranonen aufgestellt. Go int baran, Beidus ju laden und abzufeuern. Es ist begreiflich, it beine bes ber bereichaft, jumal in unmittelbarer Rabe bes het Racht in nicht geringen Schreden verjett wurben. ob in burch einen berart heftigen Schuß in mitten

Dbericheld, 13. Mai Die Rote Rreug-Sammlung Sant 182,05 Mt. ergeben, bavon find 12,50 Mt. in ber banen banen worben. Außer einigen Schülern hatten Camen bom Rriegers, Turn., Frauens und Jungfrauendamen bom Reiegers, Turns, Frauens und Junggenannen beim Schieffammeln beteiligt. — Wenn die Arbeiten am Den Schiefftanb bes hiefigen Rriegerwereins fo weiter fortan nachften Sonntag mit bem Schießen begonnen werben. am nacht boraussichtlich bei einigermaßen gutem Wetter Biffenbach, 13. Mai. Am vergangenen Sams-datlehnstoff babier bie Generalversammlung ber Spar-Abrit fand bahier bie Generalversammlung ber Spar-Darlehustaffe ftatt. Der Besuch war gegen frühere

Jahre ein guter. Es murbe gunachft bie Rechnung und Bilang fur bas Jahr 1913 vorgetragen, gepruft und ber Borftanb, ber Rechner und ber Auffichtsrat entlaftet. Der Reingewinn betrug 650 Dart, berfelbe murbe bem Refervefonds jugefdrieben, fodaß bicfer jest annahernd 6000 Wit. beträgt. Der Umfang bes Betriebstapitals wurde auf 200 000 Mt. festgefett, ba jest die Grenge mit 150 000 Mt. erreicht ift. Der Prozentfat fur Darleben in laufenber Rechnung und fur Darleben auf Burgicaft murbe von 41 v auf 43 . v. S. erhoht. Die ausscheibenden Borftanbsmitglieber Lehrer 2B. Muller und Friedrich Weg murben wiebergewählt, ebenfo bie beiben ausscheibenben Mitglieber bes Auffichtsrats Beinrich Muller und S.inrich Roth. Da noch verschiedene interne Angelegenheiten gur Befprechung auf ber Tagesordnung ftanden, tonnte bie Situng erft gegen 4 Uhr gefchloffen werben.

* Berborn, 13. Mai. Die Frühjahrs. Befellenprüfung für Schreiner hat vorgestern vor bem Brufungsausichuß fur ben Amtsbezirt Berborn ftattgefunden. Den Borfit führte Berr Coreinermeifter 2B. Soffmann, als Meifter-Beifiger fungierte Berr Schreinermeifter R. Coafer und als Gefellen . Beifiger Berr S. Ries, famtlich von bier. Die Bruflinge bestanden ihre Brufung mit "gut" refp. "ziemlich gut".

Biebentopf, 10. Mai. In Banfe hat ein Stein-bruchunternehmer im Berlauf eines Streites mit feinen Arbeitern einem von ben letteren einen Steinmeifel berart an die Bruft geworfen, bag berfelbe fich in bie Lunge bohrte und ber Betroffene balb barauf ftarb.

* Weilburg, 12. Dai Sier tagte geftern ber 21. Berbandstag bes Gaftwirteverbanbes Raffau und am Rhein. Bur Errichtung eines Erholungsbeims fur Gaftwirte find burch eine veranstaltete Sammlung 500 Mart eingetommen. Gine Dentichrift über bie Lage bes Gaftwirtegewerbes foll an bie Reichstagsabgeordneten und bie Behorben verfandt werben. Beiter murbe u. a. befchloffen, für bie Berfcmelgung bes Bunbes beuticher Gaftwirte mit bem beutichen Gafte wirteverband eingutreten.

* Frankfurt a. Mt., 12. Mai. (Berichiebenes). Das Rontursverfahren über ben verftorbenen Bantier De g ift bis auf bie Schlugverteilung beenbet. Die Blaubiger erhalten fnapp ein Prozent ihrer Forberungen, Die rund 555213 Mart betragen. Bur Berfügung fteben jeboch nur 5911,26 Dart, wovon noch Berichtstoften und Ronfursverwaltergebühren in Abzug tommen. - Der Prozeg gegen ben Rechtsanwalt Dr. Fehl megen Beftechung von Gefängnisbeamten gur Erlangung von Rlienten, ber am Donnerstag gur Berhandlung tommen follte, murbe auf unbeftimmte Beit vertagt. 3m gangen foll Dr. Gehl bem Muffeber 126 Dit. gegeben haben. hierfur hat er bereits 4 Wochen in Untersuchungshaft gefeffen, 1000 Dt. Disziplinarftrafe bezahlt und feine Entlaffung aus bem Unwaltsftanbe erhalten. Bubem erflarte ihn Medizinalrat Dr. Roth für geiftig minberwertig. - Der Frantfurter Botelier-Berein hat ein Mitglieb, bas Direttor eines ber erften biefigen Baufer ift, mit 300 Dit. Gelbftrafe belegt. Der Direftor hatte entgegen ber Bereinbarung Bahnbeamten für die leberweifung von Reifenden Erinfgelber verabfolgt. - Bei einem Transport von vergolbeten Befteden vom "Frantfurter Sof" nach bem "Englischen Sof" ftahl ber Sausbiener Alexander Groth 34 vergolbete Meffer im Berte von 500 Dit. und versuchte fie ju "verfilbern". Er murbe erwischt und verhaftet. Bei feiner Bernehmung fand man auch Papiere, bie auf ben Ramen Bruno von Souffonville lauteten : fogar als Ginjahriger eines Garberegiments batte er fich photographieren laffen. Die Boligei vermutet, bag feiner ber beiben namen ber richtige ift.

. Sochft a. DR., 12. Dai. Beim Auflegen eines Treibriemens fturgte in ben Farbmerfen ber Schloffer Stang von einer Leiter feche Deter tief ab. Er murbe anscheinenb erheblich verlegt bem Rrantenhaufe jugeführt.

· Sochft a. DR., 12. Dai. Der feltene Fall, bag eine Zurnhalle gwangsweise vertauft wirb, trug fich heute bier gu. Auf bie mit einer Spothefenschulb von 105 000 Dt. belaftete Turnhalle ber Turngefellichaft murben im Berfteigerungstermin von ben Farbwerfen 78 000 Dt. geboten. Der Buichlag wurde noch nicht erteilt.

* Sochbeim a. M., 12. Mai. Rach mehrjähriger Baufe tonnte am 10. Dai wieber eine fogenannte Dai- ober Rofenbraut aus ben Mitteln einer reichen, balb bunbert Sabre alten Stiftung unterftugt merben. Der Mainger Rriegerat Cbel, ber bier vor hundert Jahren wohnte, beftimmte im Jahre 1816 fein etwa 8160 Gulben betragendes Bermogen ju einer Stiftung, aus beren Binfen am 10. Dai jeben Sabres ein ober auch zwei unbescholtene bedurftige Dlabchen bie Musfteuer für bie am gleichen Tage ftattzufindende Trauung erhalten foll. Bei ber firchlichen Trauung batte Die Braut als Beichen ihrer Jungfräulichfeit eine große weiße natürliche Rofe gu tragen. In Diefem Jahre erhielt eine junge Braut, Anna Loos bie Binfen ber jest 16000 Df. betragenben Stiftung ; ihre Trauung fanb ben Beftimmungen gemäß am 10. Mai ftatt.

. Oberurfel, 12. Dai. In ber Borftabt murbe ein junges Mabchen von einem Automobil überfahren und im Beficht und an ben Sanben verlett. Die Schuld trifft ben Bagenführer.

Mofchbeim, 13. Dai. Die biefer Tage burch Blig. fclag gelähmte Frau ift jest geftorben, auch bas Befinben bes Cohnes ift noch beforgniserregenb.

Neueste Nachrichten.

Gifenbahnunglück.

Raffel, 13. Mai Gin ichweres Gifenbahnunglud hat fich auf ber noch im Bau befindlichen Strede Corbad. Brilon jugetragen. Bwifden ben Stationen Balbungen unb Brilon fturate ein Arbeitszug bes Unternehmers Mary vom Gifenbahnbamm berab, wobei ber Lotomotivführer getotet und mehrere andere Berfonen fdwer verlett murben.

Meichetagefchluß.

Berlin, 13. Dai. In Regierungefreifen wird angenommen, bag ber Reichstag am 20. Mai feine Ferien beginnen wird. Auf eine Bertagung nach Pfingfien burfte verzichtet werben. Die Rrage Schluß ober Bertagung wurde urfprunglich vom Schidfat ber Befolbungevorlage abhängig gemacht.

Die vergifteten Speifen im Sotel.

Celle, 12. Dai. Gine fcmere Speifenvergutung bat fich in einem biefigen großen hotel ereignet. Hach bem Gifen erfrantten ploglich vier Dabden bes hotels, barunter eine fo fcmer, bag fie ins Rranfenhaus gebracht werben mußte. Geftern abend erfrantte auch ein Ingenier, ber regelmäßig in bem Sotel gu fpeifen pflegte, nach bem Abenbeffen febr fcmer. Er ift beute mittag unter Bergiftungsericheinungen geftorben. Die Staatsanwaltichaft hat bie Leiche beichlagnahmt und die Obduttion angeordnet. Auch andere Berfonen follen erfrantt fein. Gie verfehrten gleichfalls im Dotel.

Durch Teuer vernichtet.

Alt:Döbern, 13. Mai. Das ehrwürdige aus dem 14. Jahrhundert ftammende Gottesbaus ift ein Raub ber Flammen geworben. Alles Bertvolle, bas bie Rirche enthielt, ift vernichtet. Auch ber Glodenturm ift eingesturgt. Rur bie Mauern find fteben geblieben. Ueber bie Urfache bes Brandes hat fich noch nichts Sicheres ermitteln laffen.

Roofevelte Entdeckungen.

Paris, 13. Mai. Der "New-Port Berald" veröffentlicht eine Depefche, in ber Roofevelt feine erften Ungaben über bie in Brafilien gemachten Entbedungen aufrecht erhalt. Der Exprafibent beftatigt, bag er einen riefigen Blug entbedt habe, ber bisher auf ben geographischen Rarten nicht verzeichnet gewesen fei. Roofevelt fügt hingu, bag er untrügliche Beweise habe, jumal er ja auch von gablreichen Belehrten begleitet gemefen fei.

Bum Barenbefuch in Paris.

Paris, 13. Dai. In hiefigen gut informierten ruffifden Rreifen ertlart man, bag ber Bar im Laufe bes Monats Oftober ben Befuch bes Brafibenten Boincare erwibern werbe. Das Journal erflart biergu, bag bie biplomatifchen Berhandlungen über biefen Bunft noch nicht begonnen hatten und bag es als verfrüht angufeben fei, ben Monat Ottober als feststehend für einen Befuch anguschen.

Der Metna in Zätigfeit. Rom, 13. Mai. Brofeffor Riggo melbet: Der Bulfan ift feit gestern in einer neuen Eruptionsphase. Der Sauptfrater ift voll glubenber Lava und es entfteigt ibm ein bichter Qualm. Der Afchenfegel gittert unter bem Drud ber inneren Spannung.

Explosion im Tunnel.

Madrid, 13. Mai. In bem im Bau begriffenen Tunnel zwischen Juga und Canfrano ereignete fich geftern nachmittag eine furchtbare Dynamitexplofion, burch bie brei Arbeiter getotet und bie Arbeiten im Tunnel faft vollig gerftort wurden. Dan befürchtet, bag noch weitere Opfer unter ben Trümmern liegen.

Spanifcher Gieg in Maroffo. Madrid, 13. Dai. Den fpanischen Truppen unter bem Oberbefehl bes Generals Sploeftre ift es gelungen, ben aufrührerifchen Stammen eine ichwere Dieberlage in ber Nabe von Buefila beigubringen. Die Spanier, ca. 6 000 Mann ftart, überrumpelten bie Maroffaner und zwar hauptfachlich ben machtigen Stamm ber Beni-Aros, vorgeftern fruh beim Morgengrauen, inbem fie bie Maroffaner gwifchen zwei Teuer nahmen. Diefe flüchteten guerft, fammelten fich jeboch balb barauf wieber und leifteten ben Spaniern bis in bie Nachmittagsftunden binein beftigen Biberftand, bis fie fcblieglich ben Rampfplag raumten und hunberte von Tolen und Bermundeten gurudließen. Die Berlufte ber Spanier betrugen 6 Tote und 16 Bermunbete. Die Bartnactigfeit bes Biberftanbes ber Maroffaner ift bamit gu erflaren, bag Raifuli felbft ihr Unführer mar.

Dresben, 13. Dai. Der facfifche Rriegsminifter Freiherr von Sauffen wirb nach Schluß bes Landtages guritd.

Det, 13. Mai. Der Raifer ift geftern abend 11 Hor mit einem Sonderzuge nach Wiesbaben abgefahren.

Rolmar, 13. Dai. An einer in ber Rabe ber frangöfifchen Grenze gelegenen Schlucht hat fich ein ratfelhafter Morb ereignet. Am Sonntag Abend hatten fich bort amei elegant gefleibete Frangofen ein Auto bestellt, um über bie Schlucht nach Frankreich zu fahren. Am Montag morgen follte ber 22jahrige Chauffeur Robler bie Frangofen abholen. Als er bis geftern nicht gurudfehrte, forfchte man nach feinem Berbleib. Beim Abfuchen ber Strede fand man in ber Rabe des Friedhofes das Automobil, das Blutspuren aufwies. Mit Silfe eines Boligeihundes fand man bie Leiche bes Chauffeurs, ber an einem Abhang ber Grengichlucht hinuntergeworfen worben mar. Die nabere Untersuchung ergab, bag ber Chauffeur ermorbet und gur Berbedung bes Berbrechens ben Abhang hinabgeworfen worben war. Allem Anfchein nach hatten es die Berbrecher auf die Summe abgefeben, die die Chauffeure beim Ueberichreiten ber Grenge hinterlegen muffen. Da fich noch 600 Mart in ber Tafche bes Ermorbeten vorfanden, fo muffen bie Raubmorber hochftmahricheinlich bei ihrer Tat gestort worben fein.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Boransfictlide Bitterung für Donnerstag, ben 14. Dai. Bielfach wolfig, boch nur ftrichweise leichte Regenfalle, giemlich tühl.



Die Frauen im Reicholanzlerpalais.

Durch den Lod der Frau von Bethinann Sollmeg verliert die beutiche Diplomatie eine ber immpathischften und angenehmiten unter den Damen. Frau von Bethmann Sollweg mar, als fie als herrin in das Balais in der Bilhelmstraße einzog, die jungfte unter ihren Borgange-rinnen. Sowohl die Fürstin Bismard, als auch die Be-mahlin Chlodwig Sobensobes und die Fürstin Bulow waren ihr an Jahren überlegen. Trogbem hat waren ihr an Jahren überlegen. Trogdem hat gerade Frau von Bethmann Hollweg es veritanden, im Reichs-kanzlerpalais als Gattin und Hausfrau im besten Sinne ju schalten und zu malten, und alle diesenigen, die Be-legenheit hatten, personlich mit ihr in Berührung zu tommen, werden ihren Tod schmerzlich empfinden.

Die vier Damen, die bisher bas Reichstanglerpalais bewohnten, unterschieben fich überhaupt beträchtlich von-

Fürftin Johanna Bismard mar eine gutmutige, einfache Frau, die fich am wohlften fühlte, wenn fie mit ihrem Batten allein ober im tleinen intimen Rreife fein tonnte, und die die großen Fejie, die die Stellung Bis-mards nun einmal notwendig machten, nicht fehr liebte. Bismards Rachfolger, ber General von Caprivi, mar und

blieb unverheiratet. Bei ben offiziellen Gelegenheiten, an benen er aus feiner Referve bervortreten und Gafte bei fich feben mußte, funglerten zwei feiner Richten, Frau Dorothea von Schierftabt und die Brafin Malmine Finden-

ftein als Damen des Haufes. Mit dem Fürsten Chlodwig Hohenlohe zog wiederum eine Dame als ständige Bewohnerin im Reichstanzlerpalais ein, und als bemertensmerter Rontraft gur Gurftin Bismard und zu den Caprivifden Damen eine gang große Dame. Fürftin Marie Sobentobe entftammte bem fürft-Dame. Furstin Marie Hohenlohe entstammte dem fürstlichen Hause Wittgenstein, war in und mit der ganzen
Welt bekannt und in der großen Welt der Internationale
so sehr zu Hause, daß sie nicht allzu gern nach Berlin
ging, das damals noch im Ruse großer Rüchternheit stand.
Die Fürstin war sehr reich, in ihrer ganzen Art, das
Leben und die Geselligteit aufzusassen, sehr selbständig
und siebte es nicht, auch nur eine einzige ihrer
Passionen aus Gründen des Prestiges aufzugeben. Bei
den Festen zur Zeit Hohenlohes wurde im Reichskanzlerpalnis ein fürstlicher Krunt entigtet. Die kostbaren Schäke palnis ein fürftlicher Brunt entfaltet. Die toftbaren Schage ber Saufer Sobentobe und Wittgenftein erschienen auf ber Tafel, Die tompligtate Dafdinerie des Saushaltes funt-Lafet, die kompliziere Majaimerie des Haushaltes funktionierte absolut knoellos und die Fürstin repräsentierte in der vornehmisen und großzügigiten Weise. Trogdem aber blied das Berücht bestehen, daß die Fürstin sich in der Wilhelmstraße niemals ganz wöhlgesühlt habe und auch nie an eine längere Dauer der Kanzlerschaft ihres Gatten geglaubt habe.

Bürstin Bülow war wiederum das genaue Gegenten ihrer Borgängerin. Sie war zwar ebenso allzeit und zu ieder Stunde Dame und Aristofratin, aber sie mar nebendei

jeder Stunde Dame und Ariftofratin, aber fie mar nebenbei eine Freundin betterer Gejelligfeit, und intereffierte fich leb-baft für Runft, Literatur, Theater, Mufit, turg für alle die Dinge, die geeignet find, den Feierftunden eines viel-geplagten Staatsbeamten einen besonderen Reig ju verteiben. Bie die Gesellichaft, die man in einem Saufe fieht, ber beste Spiegel fur die Bewohner ift, fo bemertte man auch beim fürftlichen Boore Billow Runftler, Schrift-fteller und Gelehrte, furg Manner, Die man unter Chlobwig Sobentobe und besonders unter Caprivi vergeblich gesucht hatte. Roch heute find die Abende im fleinen Rreis, bei denen man in dem mit Undenten und Erinnerungen reich geschmudten Bimmer bes Fürsten foß und bei einer guten Bigarre und einem Glase Bier, bas auch die Fürftin nicht verschmabte, plauderte und ichergte, vielen in angenehmlter Erinnerung. Frau von Bethmann Hollmeg, die Gemahlin des

fünften Reichstangters, mußte die Borguge ihrer brei Borgangerinnen in fich ju vereinigen. Sie war hausfran mie Johanna Bismard, große Dame wie Marie hoben-lobe und war Gattin und Nameradin wie Maria Bulow.

Mus dem Gerichtsfaal.

Der faliche Bürgermeifter bon Rodlin. Der bisherige Jweite Bürgermeister von Röslin Alegander-Thormann ist, nachdem er ersahren hat, daß seine Frau gegen ihn die Riage auf Richtige teitserstärung der Eise erhoben hat, völlig zusammengebrochen. Er ist jest in der Krantenjtation des Kösliner Bezirtsgesangnisses untergebracht und liegt die meiste Zeit teilnahmslos im Bette, weint dann wieder sehr viel und verfallt schließlich auf turze Zeit in starte Erregungszussände. Das ganze Gebaren ist, wie man zu erkennen glaubt, nicht vorgespiegelt, sondern deutet tatsächlich auf eine schwere seelische Zerrattung hin. Wenn es unter diesen Verhältnissen noch zur gerichtlichen Verhandlung gegen ihn kommen sollte, wird der frühere Bürgermeister sich auch gegen die Anfläge wegen miffentlichen Meineibes gu verantworten haben, ba er in mehreren Brogeffen als Zeuge aufgetreten ift, in benen er fich bei ber Angabe feiner Perfonalien als Dr. Allegander bezeichnet hat. Allerdings fteht ihm der § 157, 1 St.B. als ftrafmildernd gur Seite. Bie es beißt, foll gegen ihn Untlage wegen elf verichiebener

Bergehen erhoben werden. Das Stettiner Oberfriegsgericht verurteilte als Berusungsinstanz den Gefreiten Emil Günther von der achten Kompagnie des Insanterieregiments Ar. 149 aus Schneidennühl zu sunf Jahren Zuchthaus, Ausstohung aus dem Heere und Bersehung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Günther hatte während einer Gesechtsübung als Wachhabender sich in einer Dorswirschaft sinnlos betrunten, alleriel Unsug angerichte und follsehlich mit einer Rosslate und Auflichtlich mit einer Kanntette einer Auflichte Erzu nieder. und ichliefilich mit einer Jaunlatte eine 74jährige Frau nieder-geschlagen, um ein Sittlichkeltsverbrechen zu verüben. Die alte Frau ist wenige Tage barauf an den Folgen der erlittenen Ber-lepungen gestorben. Das Kriegsgericht hatte Günther nur zu einer Gefängnisstrase verurteilt, wogegen der Gerichtsberr Berusung

Hohe Etrafen wegen Lotterievergehens. Die Kasseler Straffammer verurteilte den Lotteriefolletteur Ostar Müllendroch aus Hamburg, der nicht weniger als in 294 Fällen wegen Bertriebes von ausländischen, in Preußen verbotenen Lotterielosen angeliagt war, zu einer Gesamistrase von achtundachtzigtausendzweihundert Mart oder im Richtbeitreibungsfalle zu einer Gejamistrafe von zwei Jahren Gefangnis. Ferner murden brei andere Latterietolletteure aus hamburg wegen gleichartigen Botterlevergebens gu taufend, dreitaufendvierhundert und viertaufendaweihundert Mart

Das Ende einer Liebesaffäre. Oberst Ross in Florenz, der im vergangenen Sommer seine Gattin im Jimmer eines Studenten überraschte und beibe durch Revolverschusse schwurzericht freizesprochen. Die Gattin des Obersten ist eine Frau von sünsundvierzig Jahren und Mutter von sieden Kindern, aber noch immer von bestriedender

Aurze Inlands-Chronik.

Muf der Bandftraße Forft-Mosfau binter Ifdert Raufmanns Urno Dehler aus Furft, bes Mitinhaber Bollfirma Dehler & Co., gegen einen Baum und folug fich. Frau Dehler und eine Tochter find verlegt. Die anderen Berjonen tamen mit leichteren legungen bavon.

Der neue Marineluftfreuger "I. 3", bas erfie & luftfchiff fur die beiden im vergangenen Berbft vernigh Marineluftfreuger, ist jest fertiggestellt worden. Der in "L. 3" machte am Montag in Friedrichen Albachmelen friedrichen ber technischen Abnahmetommiffion an Bord feine

Bertitättenfahrt.

Aluf dem "Bögeschacht" der tonfolidierten geri-Blüdgrube in Lichtenau bei Lauban find is Rohlengewinnung injolge plöglich niedergegangener massen ein Ausseher und drei Mann tödlich verung weine Leiche tonnte bereits geborgen werden; nach wübrigen drei Berschütteten wird gelucht.

Der Generalmusitdirettor am Königlichen Hoftets am Abend des 10. Mai 61/2 Uhr im Alter von 67 John an Lungenentzundung gestorben.

an Lungenentzündung gestorben.
Während eine dreihundert Personen starte Hodylgesellschaft in Budripp in der Göhrde (Reg. Bez. vong) beim Abendessen saß, brach im Hause Feut von der bernnende Decke stürzte auf die Hochzeitsgesellst herab. Ein junger Mann von sechzehn Jahren und finder, die nicht aus ihren Schlafftellen gerettet men tonnten, tamen in ben Slammen um.

Am Sonntag find in Breven (Beftfalen) die Be ausgebrochen; fieben Berfonen, darunter ein urgt gertrantt, eine von ihnen ist gestorben. Die Rranten

ijoliert.

In Bühlertal im Schwarzwald fand am sabend eine Hochzeitsjeier einen jahen Abichluß. Beitsgefellichaft unternahm einen furgen Spagiergans, fie von einem Bewitter überraicht wurde. Gin Bit fie von einem Bewitter überraicht murbe. Gin Dittete ben zwanzigjahrigen hermann Rift, mahrend andere Sochzeitsaafte betäubt murben.

Rurge Muslands-Chronit.

3wischen Prinzessin Luise von Belgien und Glaubigern ift, nach einer Meldung aus Bruffel, endguluger Bergleich bahin geschlopen worden, Beinzessin zur Berteilung an ihre Glaubiger ben von viereinhalb Millionen Frank zur Berfügung stellt.

In der Stadt Kopys hat, nach einer Meldung Mohilew, eine Feuersbrunst 90 Häuser, 75 gaden 4 Spnagogen zerstört. 200 Familien sind in Millen schaft gezogen. Die Kirchen und größeren sind verschont geblieben. Es liegt Brandstiftung Der Täter wurde verhaftet und hat ein Geständnis gelegt.

Feuerwehr-Hauptübung.

Die erfte Saupt übung findet am Donnerstag, ben 14. Mai 1914, abends 71/9 Mhr fiatt und gwar für ben erften Bofdjug.

Bum erften Lofdjug gehoren :

Abteilg. Fahripripe 1, Obmann Schreinermftr. 2B. Soffmann,

Saugiprite 3, Metgermftr. Bilh. Emil Debler Sybrantenmannicaft, Brivatier Rarl Megler Steigmannfchaft, Rarl Post

Badmannichaft,

Badermeifter Ferbinand Theis, Buchbrudereibei. Robert Sauer, Sanitätsabteilung, Bflichtfeuerwehr mit ben Anfangebuchftaben A-M

Fernbleiben ohne genugende Enfculbigung wird bestraft. Genügend begrundete Befreiungsgefuche find rechtzeitig bei bem mitunterzeichneten Brandmeifter anzubringen.

Berborn, ben 8. Mai 1914.

Der Brandmeifter: C. S. Baumann.

Der Bürgermeifter : Birtenbahl.

Polizei-Berordnung

betreffend bas Feuerlofdmefen in ber Stadt Berborn.

Auf Grund ber S\$ 5 und 6 ber Allerhochften Berordnung vom 20. Sept. 1867 über bie Boligeiverwaltung in ben neu erworbenen Lanbesteilen (G. S. S. 1529) wird mit Buftimmung bes Magiftrats für ben Stadtbegirt Berborn folgenbe Boligei-Berordnung erlaffen.

Hebertretungen bes Ortsstatuts vom 16. Oftober 1906 betr. das Feuerlofdmefen in ber Stadt Berborn werden mit Gelbitrafe bis ju 9 Dart, im Unvermogensfalle mit entfprechender Saft beftraft, wenn nicht nach bem Reichsftraf. gefesbuch höhere Strafen eintreten.

Der gleichen Strafe verfällt, wer :

- a) ohne genugende Entidulbigung bei ben öffentlich betannt gemachten lebungen ober bei Branben nicht ober gu fpat ericeint ober fich por ausbrudlicher Entlaffung entfernt,
- b) bei Branben ober lebungen burch fein Berhalten Störungen ober Unordnung verurfacht ober ben Anordnungen ber Feuerwehrmannichaften, ihrer Führer ober ber Polizei nicht Folge leiftet,
- c) die von der Stadt gelieferten Ausruftungsgegenftanbe ohne ausbrudliche Erlaubnis außer Dienft benutt, abhanden fommen läßt ober ohne bie erforberliche Sorgfalt aufbewahrt,
- d) bei Branben ober Uebungen, ohne gur Feuerwehr gu gehoren, ober fraft feines Amtes hierzu befugt gu fein, in ben abgesperrten Raum fich einbrangt ober auf Erforbern fich nicht fofort baraus entfernt.

gerborn, ben 16. Oftober 1906.

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Todes-Unzeige.

Geftern entichlief ploglich und unerwartet meine liebe Schwefter, unfere liebe Schmagerin und Tante, Fraulein

Louise Wenel

im 68. Lebensjahre.

Diefes zeigen tiefbewegt an

Die trauernden Sinterbliebenen.

In beren Ramen : Fraulein Erneffine Webel.

Schönbach, ben 13. Mai 1914.

Die Beerbigung finbet Freitag nachmittag 2 Uhr ftatt.

Schütze sich jed. vor Ueberteuerung! Verlang. Sie Jubiläums-Kat, Neueste Nähmasehine, Original, Sehneligang, Krone 18 Pamillengebrauch, Schneiderel, Kurvenfadenanzug der Kronene Nähmaschinel fein Serfscheusung Akhmeichinen, Olobus, Esböum, Mingfaiff, Aundicht. Weblchiff, Nind a. vorwärtende, verriegels nateich est Vahr am Ende. Welchine fieft und Appit. Vanifamatistische Confirma M. Jacobsolm Lenenfre im Vahrachen Gentleman der Minden Streiten Verten. Val. 2013 Indren Vielerant zer Minden Streiten Verten. Val. 2013 Indren Vergeter Geren William, Kleier Vergen. Vanifamatistische Die der All mit Vanifamatistische George Chrer. Minden Streiter Vergen. Vanifamatistische Streiter Vergen. Vanifamatistische Februaringe Möhmalstinen fitzone All mit Val. 30 W., involuent. Trotegist. & Talier Coronite. Van Schule Vanifamatische Vanifamatische Vergeter von Vanifamatische Ver

Ritter'sche Dampfziegeleien Wallau.

Maschinen-Fabrik und Lager in Werkzeugmaschinen, Werkzeugen, Motoren, Eisenwaren. Spezialität: Waschmaschinen Rapid u. Gnom, überall vorzügl. bewährt, schonen die Wäsche, sparen Zeit, Arbeit und Geld. Sehr preiswert. - Gebrauchte Benzinmotoren sehr billig abzugeben - Vertreter: Ferd, Bender, Herborn.

von leiftungsfähiger Beftf. Cigarrenfabrit gefucht. Offerten unter Rr. D. 563 an bie Erp. b. Bl.

Dillenburg.

Donnerstag, den 14. Mai 1914

Gram: und Bichmarkt.

Tüchtiger Knecht

welcher bie Landwirtichaft verfteht, gu 1 Pferb fofort gefucht.

Halfauer gof, Berborn.

(1. und 2. Stod) ju permieten. Berborn. Marftplat 7.

Haus mit gutgeftens. Befchaft irg. welcher Branche fofort gefucht. Off. u Belig. u. S. 20 poftl. Berborn.

aller Arten und Tagen anherft preismirdig. Hug. Busche

Weinhandlung Eherborn.

alcalcalcalcalcalcalcalcalcalcal

in schöner Ausführung liefert rasch und billig E. Anding, Herborn.

けいいいいいいいつけん

echten aliss.u.trock.Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema,

ohene Füße Hautausschläge, Aderbeine, höse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.

Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versushe noch die bewährte u. ärzti, empt. Rino-Salbe

Frei von schädlich. Bestandteilen Dose Mk. 1,15 u. 2,25. Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich. Schubert & Co. Weinböhla-Dresden. In hoben in alter Apothokes.

Berborn, fauft

Mech. Schreinere Möbel-Lager

Kompl. Einrichtungen einfacher bis feins * Ausführung.

Einzel-Möbel Reelle Bedienus

Bauchefäffel verzinktem Gife fertigt billigft Schöffler, Schloffin Berborn, Sombergitt

Wertreter ge

Wer Stelling verland

Hamburg 36 (113) Familien: Nachrichte

Geftorben: gage von Donsbach. 71 3. G. Brandenburger beiffete Wilhelm Gerhard von Sh

Kirdlide Jeariate Dillenburg. Freitag 73/4 Uhr Bort Bum Rindergottesbilish